

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 65 (1960-1961)
Heft: 12

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachdrucke auf: Nr. 542 «*Samichlaus und Christkind*», Nr. 544 «*Wir spielen Kasperli-theater*», Nr. 581 «*Tommy und die Einbrecher*», Nr. 272 «*Der junge Mozart*», Nr. 650 «*Im Kloster Stillental*», Nr. 697 «*Die Schildbürger*».

Dr. W. K.

Lesestoff für Schüler der Oberstufe

Unsere Schüler werden von Papier überschwemmt. Was sehen sie nicht alles an Illustrierten und Wochenblättern! Auch die Jugendzeitschriften werden immer farbiger, reißerischer, liebäugeln mit dem noch ungeformten Geschmack der Heranwachsenden. In riesigen Auflagen kommen solche Zeitschriften in unser Land.

Seit langer Zeit sucht der Schweizerische Lehrerverein durch Herausgabe eigener Jugendzeitschriften diesem Zustande entgegenzuarbeiten. Eine wichtige Waffe in diesem Kampfe bildet der «*Jugendborn*», gegründet und während 50 Jahren redigiert von Josef Reinhart. Seit drei Jahren erscheint er in neuem, jugendfrohem Gewand, betreut von unserem Kollegen Hans Adam, Bern, den

wir als Jugendbuchautor kennen und schätzen. Die Absicht ist immer noch gleich: reiferen Schülern eine rein literarische Zeitschrift zu bieten. Ein großes Vertrauen in die Kraft des dichterischen Wortes erfüllt den Redaktor. Er hat auch eine besonders glückliche Hand in der Auswahl der Stoffe, und die Illustration wird von drei Künstlern besorgt. Jede Nummer zeigt uns neu, wie lebendig die Aufgabe angepackt wird.

Leider kennen recht wenige den «*Jugendborn*». Was können wir tun, was sollen wir tun? Der Lehrer hat im allgemeinen eine berechtigte Scheu, die Werbetrommel zu rühren. Hier aber scheint mir eine Ausnahme gerechtfertigt. Was nützt das Jammern über die schlechten und billigen Blättchen in den Mappen unserer Schüler? Dagegen protestieren ist sinnlos, sie verbieten wollen ein Zeichen unserer Hilflosigkeit. Daß Gute aber an seine Stelle setzen ist eine pädagogische Tat, weil das gute Jugendbuch und die kompromißlos gestaltete Zeitschrift mithelfen bei der Bewahrung einer gefährdeten geistigen Welt. dw

Mitteilungen

Die Stiftung Kur- und Wanderstationen des Schweizerischen Lehrervereins, Geschäftsstelle Heerbrugg, erläßt folgenden Aufruf:

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Sie werden in den zu Ende gegangenen Sommerferien wohl eine Menge Erfahrungen in bezug auf Unterkunftsmöglichkeiten im In- und Ausland gesammelt haben. Statt daß diese nur ein Teil Ihrer persönlichen Ferienerinnerungen bleiben, wäre es erfreulich, wenn Sie die *Hotels, Pensionen und Campingplätze*, wo Sie sich wohl fühlten, zuhanden des Reiseführers dem unterzeichneten Geschäftsleiter zur Kenntnis brächten. Wir sind Ihnen für jeden Hinweis dankbar, auch wenn es sich nur um die Bestätigung handelt, daß Sie mit einer im Reiseführer oder in den Nachträgen angegebenen Gaststätte zufrieden oder – was auch vorkommen kann – unzufrieden waren. Wir stellen Ihnen gerne Frageschemas mit bezahltem Rückporto in beliebiger Anzahl zu.

Helfen Sie bitte mit, daß der Hotel- und Zeltplatzberatungsdienst des SLV immer mehr ausgebaut werden kann. Ihre Mitarbeit

kommt allen Benützern unseres Reiseführers zugute, da die Adressen der empfohlenen Unterkünfte im Nachtrag 1962 publiziert werden. – Vielen Dank zum voraus:

Für die Geschäftsstelle Heerbrugg:
Louis Kessely, Geschäftsleiter

Der Atlantis-Verlag, Zürich, bereitet eine vierbändige Ausgabe der *Gesammelten Werke des Schweizer Dichters Albin Zollinger* vor. «Gesammelte Prosa» und die Romanwerke «Der halbe Mensch / Die große Unruhe» erscheinen zum 20. Todestag Zollingers am 7. November 1961. «Pfannestiel / Bohnenblust» und «Gedichte» werden in ein bis zwei Jahren folgen. Die Ausgabe bringt neben den bekannten Werken auch zahlreiche verstreut in Zeitungen und Zeitschriften publizierte Arbeiten sowie unveröffentlichte Prosa und Lyrik aus dem Nachlaß. Das Geleitwort zum ersten Band schrieb Max Frisch.

Nach den Erhebungen des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung und

Lehrlingsfürsorge vermittelten im vergangenen Jahre die *Berufsberatungsstellen* unseres Landes an 8160 Stipendiaten 11 636 öffentliche und private Stipendien im Gesamtbetrag von 3,1 Millionen Franken. Im Vergleich zur ersten Erhebung im Jahre 1950 hat sich die Zahl der vermittelten Stipendien annähernd verdoppelt und der Gesamtbetrag mehr als verdreifacht. Die vom genannten Verband bearbeitete 4. Auflage des Schweizerischen Stipendienver-

zeichnisses befindet sich im Druck und wird als 350 Seiten umfassendes Handbuch demnächst auch im Buchhandel erhältlich sein. Das auf den neuesten Stand nachgeführte Tabellenwerk enthält detaillierte Angaben über rund 1200 öffentliche und private Institutionen, welche Beiträge an die berufliche Aus- und Weiterbildung ausrichten, sowie Textbeiträge namhafter Autoren über aktuelle Fragen des schweizerischen Stipendienwesens.

Veranstaltungen und Kurse

In der Schulwarte Bern ist vom 9. September bis 5. November 1961 die Ausstellung *«Anthroposophische Pädagogik im bernischen Schulleben»*, veranstaltet von der Freien Pädagogischen Vereinigung, zu sehen. Während der Dauer der Ausstellung finden folgende Veranstaltungen statt:

2. bis 7. Oktober Studien- und Übungswoche: *Die Pädagogik Rudolf Steiners als Impuls zu einer neuen Erziehungskunst*. — 3. Oktober, 20 Uhr: *«Le médecin malgré lui»*, Komödie von Molière, aufgeführt von einer Sekundarschulklasse aus Steffisburg. — 5. November, 14 Uhr: *Anthroposophische Unterrichtspraxis in der Staatsschule*; Referent: Ernst Bühler, Biel.

Die *Interkantonale Mittelstufenkonferenz* führt am 20./21. Oktober die 5. *Arbeitstagung* durch. Thema: *«Sprachlehre auf der Mittelstufe»*. Tagungsbeitrag Fr. 4.— für Mitglieder (Nichtmitglieder Fr. 8.—). Als angemeldet gilt, wer seinen Beitrag bis spätestens 14. Oktober auf das Postcheckkonto VII/17 645, Interkantonale Mittelstufenkonferenz, Zug, einbezahlt. Diese erhalten dann das Detailprogramm. Auskunft über die Arbeitstagung erteilt Fritz Streit, Worbstraße 190b, Gümligen.

Die Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich und die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Jugendmusik und Musikerziehung (SAJM) führen folgende *Blockflötenkurse* durch: a) Anfängerkurs für Sopranflöte; b) Fortbildungskurs für Sopranflöte; c) Anfängerkurs für Altflöte; d) Fortbildungskurs für Altflöte. — Die Kurse beginnen nach den Herbstferien und umfassen 10 Doppelstunden (jeden zweiten Mittwoch 15–17 oder 17–19 Uhr). Die erste

Zusammenkunft zur Einteilung findet Mittwoch, 4. Oktober 1961, 15 Uhr, im Singsaal des Schulhauses Kornhausbrücke, Limmatstraße 176, Zürich 5, statt. Am gleichen Tag zu gleicher Zeit und ebenfalls im Singsaal des Schulhauses Kornhausbrücke wird eine erste Zusammenkunft zur Bildung von Kammermusikgruppen als Arbeitsgemeinschaften durchgeführt.

Im Ferienheim *«Heimetli»*, Lutenwil-Neblau (Toggenburg) wird vom 7. bis 14. Oktober die *Sing- und Hausmusikwoche* durchgeführt. Nähere Auskunft und Anmeldung durch den Leiter: Max Lange, Affoltern a. A.

Die 20. *Heinrich-Schütz-Singwoche* unter der Leitung von Walter Tappolet (Lureiweg 19, Zürich 8) findet im Chuderhüsi (Emmental) vom 8. bis 14. Oktober statt. Auskunft und Anmeldung beim Leiter.

Die 29. *Schweizerische Sing- und Spielwoche*, geleitet von Alfred und Klara Stern (Zürich 44, Nägelistrasse 12), wird vom 9. bis 15. Oktober in der Reformierten Heimstätte Boldern ob Männedorf durchgeführt. (Kinder können mitgebracht werden und erhalten besondere Betreuung.) Auskunft und Anmeldung bei der Leitung.

Mensch und Geschichte ist das Thema des 35. Ferienkurses der Stiftung Lucerna in Luzern, Großratsgebäude, vom 16. bis und mit 20. Oktober 1961.

Zu einer *Arbeits- und Besinnungswoche* im Dienste der Erwachsenenbildung ladet der Solothurner Trachtenverband ein. Thema: *Dienende Kräfte an der Menschheit*. Leitung: Emil Weber, Lehrer, Riedholz. Ort: Kurhaus Oberbalmberg bei Solothurn. Auskunft